

Löbau

Theaterstück zeigt Preuskers Leben als Jugendlicher

Nach etlichen Aufführungen, auch über die Ländergrenzen Löbaus hinaus, gastieren die Mitglieder des „Löbauer Mimen-Fundus“ und der Jugendtheatergruppe des Löbauer Gymnasiums unter der Leitung von Helga Schubert mit dem Stück „Ach, Preusker, wenn du wüsstest...“ am Sonntag, dem 1. April, um 18 Uhr im Haus Schminke – eine Benefizveranstaltung zugunsten der Stiftung Haus Schminke.

Bei der Inszenierung des Theaterstücks wurden die jugendlichen Schauspieler angesteckt von dem Staunen über dieses kleine „Wilensbündel“, das zum Beispiel von Löbau nach Bautzen lief – zu Fuß, mit etwa zwölf Jahren – nur um sich neuen Lesevorrat zu holen, der aber auch als Gymnasiast die Löbauer Stadträte davon überzeugte, die Rathausbibliothek für Schüler zu öffnen, jedoch erkennen musste, dass er mit seinem Wissenshunger wohl doch eine Ausnahme war. Das Theaterstück über Preusker dauert etwa 45 Minuten. (SZ)

NACHRICHTEN

Kinderfestspiele in der Pestalozzschule

LÖBAU

Am Sonntag, dem 11. März, finden wieder die Kinderfestspiele in Löbau statt. In der Sporthalle der Pestalozzschule können von 14 bis 18 Uhr alle kleinen und großen Kinder sich wieder richtig austoben. Es gibt wieder Spielmöglichkeiten wie zum Beispiel eine 16 m lange Hindernisbahn, verschiedene Hüpfburgen, Rutschen, Trampolin und noch vieles mehr. (SZ)

Klaviermusik im Diakonatsaal

LÖBAU

Am Sonntag, dem 11. März, wird um 16 Uhr in den Diakonatsaal zu Klaviermusik mit vier Händen eingeladen. Erklären werden Werke von Mozart, Brahms, Joplin und anderen Komponisten. Am Försterflügel musizieren Erika Haufe und Christian Kühne. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei. (SZ)

Pesta informiert über Anmeldung

LÖBAU

Bald ist es wieder soweit: Die einst noch „Kleinen“ gehen den großen Schritt von der Grundschule an eine weiterführende Schule. Daher informiert die Heinrich-Pestalozzi-Mittelschule in Löbau über die Anmeldezeiten für die künftige Klassenstufe fünf: Vom 9. bis zum 16. März ist das Sekretariat montags bis freitags von 7 bis 15 Uhr (oder nach vorheriger Vereinbarung) geöffnet. Zur Anmeldung ist mitzubringen: vollständig ausgefülltes Anmeldeformular, Rückmeldung für die jetzige Schule, Geburtsurkunde, Bildungsempfehlung, Halbjahresinformation der Grundschule. (SZ)



Heute ist Frauentag. Ein Klassiker zum Verschenken ist natürlich der Blumenstrauß. Aber es gibt Alternativen.

Foto: Archiv/Jens Böhme

Was Frauen am Frauentag wirklich wollen

Löbau
Blumengeschenke und Restaurantbesuche liegen noch immer im Trend. Die Nachfrage sinkt allerdings, sagen die Händler.

VON ANNETT WECKEBROD

Der 8. März wird auch in Löbau noch begangen. Allerdings weniger im eigentlichen Sinne des Internationalen Weltfrauentages. Denn der steht für die Gleichberechtigung von Frauen im Erwerbsleben und in gesellschaftlichen und politischen Entscheidungsprozessen. Die Löbauer Männer gehen dafür mit ihren Frauen essen. Oder schenken ihnen Blumen. Zumindest die älteren Männer. Denn noch immer ist der Frauentag, vor allem bei jungen Leuten, als ein kommunistisches Relikt verschrien.

Aber was schenken denn nun die Löbauer Herren ihren Damen? Die

SZ hat sich bei den Händlern der Stadt umgehört.

► **Schokolade und Süßwaren sind immer weniger beliebt**

Renate Schönfelder, die auf der Bahnhofstraße in einem Süßwarenladen arbeitet, ist sich sicher: „Früher wurde mehr gekauft zum Frauentag.“ Heute sind es eher die kleinen Präsente, wie die Schokohäerchen oder andere Naschereien.

► **Auch Wäsche und Dessous gehen zum Frauentag weniger**

Im Wäsche- und Dessousgeschäft am Altmarkt berichtet eine Frau, ihr Mann schenke ihr auch hin und wieder schöne Unterwäsche zum Frauentag. Die Verkäuferin sagt, zum Valentinstag sei der Ansturm sehr viel größer gewesen. Das kann auch Sylvia Pünjer von Sylvis Wäscherei auf der Bahnhofstraße bestätigen. „Zum Valentinstag wird sehr viel mehr gekauft“, berichtet sie. Zum Frauentag schlagen dann meist die älteren Männer zu. Aller-

dings nicht so häufig, wie jüngere Männer zum Valentinstag.

► **Restaurant- und Cafébesuche stehen hoch im Kurs**

Gaststätten und Cafés können sich dagegen über zahlreiche Reservierungen freuen. Die Gaststätte am Altmarkt hat anlässlich des Frauentags sogar ein spezielles Menü kreiert. Die Spezialität heute: Geschmorte irische Ochsenbäckchen. Auch in der Brasserie Haupt seien viele Frauentagsbestellungen eingegangen, berichtet der Besitzer. Einzelne Paare, aber auch Gruppen hätten sich angekündigt.

► **Blumen sind der Dauerbrenner zum Frauentag**

Die Blumenhändler der Stadt binden bereits seit gestern Strauße. Gefühlte tausend Bestellungen sind bei Petra Simon und ihrer Mitarbeiterin Manuela Heidrich im „Doppelzimmer – Blumen mit Stil“ auf der Gartenstraße eingegangen, berichten die beiden. Sie können

den Trend, dass mehr ältere Männer Blumen ordern, nicht bestätigen. „Das Alter der Kunden ist ganz unterschiedlich“, berichtet Inhaberin Petra Simon.

► **Lediglich eine kulturelle Veranstaltung in der Stadt**

Kulturelle Veranstaltungen, wie in der Johanniskirche, sind eher selten. Hier wird heute Abend das Stück „Fühlen sie sich beobachtet“ vom Leipziger Kabarett „Academixer“ aufgeführt. Das Programm richtet sich, laut Werbeflyer ausdrücklich nicht nur an Frauen. Im Stück machen Männer ein Programm für Männer, müssen aber stets die Frauen im Blick behalten. Denn sie lästern. Über Gedanken beim Sex, den Orgasmus, die Körpersprache der Frauen, über scharfe Französinen, einfältige Blondinen und Mutterliebe. Für die Frauen gibt es zum Beginn der Veranstaltung einen Begrüßungssekt. Die Karten dafür sind schon seit vier Wochen ausverkauft.

Löbau

Wie finde ich Vertrauen zu meinem Hund?

Hans Schlegel ist seit über 30 Jahren als Hundetrainer und Coach in allen Sparten der Hundeausbildung weltweit tätig und hat in dieser Zeit unzählige Hunde mit den schwierigsten Verhaltensmustern erfolgreich therapiert und resozialisiert.

Dazu hält er am 26. März um 19 Uhr im Autohaus Löbau, An der Hohlle 15 in Löbau, einen Vortrag über die Mensch-Hund-Beziehung.

Seine Philosophie ist es, zuerst den Menschen zu stärken. Er hilft Hundehaltern, zu ihren Hunden

gegenseitiges Vertrauen aufzubauen – in einer ruhigen, klaren Sprache, die zu keinem Zweifel Anlass gibt.

Bei der Anmeldung wird wegen der Planung der Veranstaltung um die genaue Zahl der Begleitperso-

nen gebeten. (SZ)

► Der Eintritt ist kostenfrei, allerdings wird für die Planung um rechtzeitige Anmeldung gebeten unter ☎ 0800 1088600, ☎ Fax 0800/1033200 (kostenfrei), [web www.landover-live.de](http://www.landover-live.de) oder [mail info@landover-contact.de](mailto:mail@landover-contact.de).

Nach 16 Jahren immer noch alle Neune

Lawalde/Kleindehsa
Eine Elterngruppe aus der Grundschulzeit trifft sich seit 1996. Was als Zeitvertreib begann, ist zu wahrer Freundschaft herangewachsen.

VON SUSAN EHRlich

Längst liegt die Schulzeit hinter Susanne Mildner. Die 22-Jährige steht mittlerweile mitten im Berufsleben; genau wie wohl die meisten ihrer ehemaligen Mitschüler aus Grundschuljahren. Sie arbeiten als Ergotherapeutin, Krankenschwester, Schmiel, Finanzbeamtin oder Versicherungsangestellte. Und dennoch ist aus jener Zeit etwas geblieben – etwas, das die meisten von ihnen immernoch verbindet. Und zwar über ihre Eltern.

Als Susanne Mildner in der ersten Klasse der Kleindehsa Grundschule war, engagierte sich ihr Vater Hans-Georg Mildner – die meisten kennen ihn nur unter dem Namen Hansi – als Elternsprecher. Da die Klassenlehrerin der Tochter, Rosmarie Menzel, genau wie er aus Kamenz stammte, war schnell ein guter Draht zu ihr gefunden. Und so hatten eines Tages beide die gleiche Idee: einen Kegelabend für die Eltern zu organisieren.

Am 1. März 1996 war es soweit. 32 Elternteile waren gekommen. „Also genau genommen alle“, wie Hansi Mildner heute sagt. „Wir hatten damals schon Sorge, dass der Platz in der Lawalder Kegelbahn nicht ausreichen könnte.“ Doch er reichte. Und fortan trafen sich die Eltern der Grundschüler zweimal im Jahr zu Kegelabenden – auch noch nach 1999, als die Klasse längst auf Mittelschulen und Gymnasium verteilt war.



Immernoch aktiv: Die Elterngruppe aus der Kleindehsa Grundschule.

Foto: privat

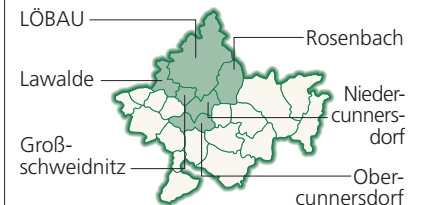
Hansi Mildner steht die Freude über diese Entwicklung noch heute ins Gesicht geschrieben. Denn am 10. März kommen viele der Eltern von damals zum mittlerweile 32. Kegeltreff in der Lawalder Kegelhalle zusammen. „Immerhin sind

nach 19 – also über die Hälfte von damals – übrig geblieben“, sagt er. Schon in den ersten Jahren haben die Organisatoren um Hansi Mildner und Rosmarie Menzel und ihrem Mann sich etwas einfallen lassen, um mehr aus diesen Aben-

den zu machen. „Wir haben sie immer unter ein bestimmtes Thema gestellt“, sagt der in Großdehsa lebende Hansi Mildner. Jetzt, am 10. März, habe man sich wegen der eisigen Kälte in den vergangenen Wochen für „Väterchen Frost“ als Motto entschieden. Also wird es auch diesmal neben den drei Kegelrunden ein lustiges Programm geben, bei dem jeder auf seine Weise mitmischen kann. Ein bisschen Show und Kostümerie dürfen dabei nicht fehlen.

„Früher, als die Kinder noch in der Schule waren, haben wir mit dem eingenommenen Trinkgeld Schulaktionen unterstützt: Sportfeste, einen Opa-Oma-Tag und anderes“, sagt Hansi Mildner, dessen Frau Bärbel sich manchmal ein bisschen beklagt, wenn er wieder allzu viel Zeit und Vorarbeit in die Kegeltreff steckt.

„Heute nehmen wir übriges Geld und gehen gemeinsam in der Um-



Redakteur für Löbau & Umgebung:
Matthias Klaus
Telefon 03585 47405453
E-Mail klaus.matthias@dd-v.de

Großschweidnitz

Polizei geht von Brandstiftung aus

Die Ursache für den Brand in dem Einfamilienhaus im Vierhäuserweg vom 5. Februar ist weiterhin offen. Nach eingehenden Ermittlungen schließt die Polizei nun aber einen technischen Defekt eindeutig aus. Das teilte Uwe Horbasck, Sprecher der Polizeidirektion in Görlitz, mit. „Die Kollegen ermitteln jetzt in Richtung Brandstiftung“, sagt Horbasck. Dabei sei es zunächst unerheblich, ob es sich um vorsätzliche oder fahrlässige Brandstiftung gehandelt hat. Einen konkreten Tatverdächtigen gibt es bisher nicht.

Das Feuer in dem Einfamilienhaus im Vierhäuserweg in Großschweidnitz war an einem Sonntagmorgen gegen 7.25 Uhr gemeldet worden. Der Besitzer des Hauses, Michael Kurtzius, wollte hier Ende Februar einziehen. Er hatte das Haus vor sechs Jahren gekauft und es nach und nach ausgebaut. So waren auch in der Zeit vor Ausbruch des Feuers verschiedene Gewerke im Haus tätig. Das Feuer könnte, laut Polizeiangaben, auch durch den Gebrauch von Baugeräten ausgelöst worden sein. Zum Beispiel durch Funkenflug oder Ähnliches. Die Polizei ermittelt weiter. Die Ergebnisse werden der Staatsanwaltschaft vorgelegt, die über weitere Schritte entscheidet. (awe)

Löbau

Japanische Lyrik im Löbauer Haus Schminke

Das Haiku – eine jahrhundertalte japanische Lyrikform, reduziert auf einen Augenblick des Wahrnehmens von Natur auf das Wesentlichste. Dabei schwingt das ganz persönliche Erleben des Betrachters mit und wird für den Hörer nachfühlbar.

Monika Griesbach, Lieburg Schmidt, Annerose Kellner und Rita Ost begeistern sich seit mehr als zehn Jahren für diese Möglichkeit, jahreszeitlich Erlebtes in Worten festzuhalten. So entstand die Idee, Lyrik und Malerei miteinander zu verbinden und eine poetische Stunde mit wunderschönen, jahreszeitlichen Aquarellen von der Künstlerin Inge Hoffmann aus Ebersbach-Neugersdorf und dem Haiku-Kreis zu gestalten.

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Reise durch die vier Jahreszeiten am Mittwoch, den 14. März, um 18 Uhr ins Haus Schminke nach Löbau eingeladen. Eintritt frei, Kontakt: ☎ 03585 862133. (SZ)